

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 43 (1967-1968)
Heft: 11

Rubrik: Aus der Luft gegriffen...

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 03.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Unsere Ausbildungszeiten wurden in den Jahren 37/38 festgelegt. Die Infanterie war nur mit Karabiner, Lmg, Mg bewaffnet. Motorisierte Truppen, Panzer und Fliegerabwehr existierten überhaupt noch nicht. Die Funktechnik steckte noch in den Kinderschuhen – auch noch 1945! Die entscheidende Rolle, welche die Luftwaffe in allen Stadien des 2. Weltkrieges und jetzt wieder im Sechstagekrieg gespielt hat, konnte man sich noch gar nicht vorstellen. Fortbewegungsmittel waren bis zum Schluß des Aktivdienstes in der Hauptsache die Füße der Soldaten oder die Hufe der Pferde.

Die Technik hat uns inzwischen überrollt. Unser Volk über diese Tatsache aufzuklären und andere Ausbildungsmethoden und -zeiten zu verlangen, wäre eine der wichtigsten Aufgaben der Journalisten. Wir sollten endlich einmal zur Einsicht kommen, daß wir nicht in vier Monaten das Erreichen können, wozu andere uns ebenbürtige Nationen mindestens ein Jahr benötigen.

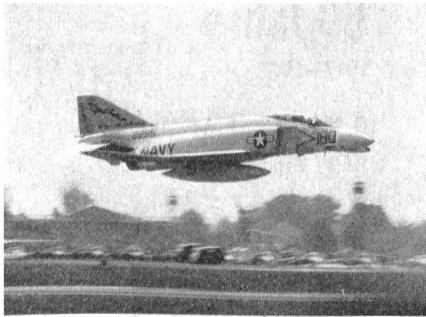
Oblt F. H.



Aus der Luft gegriffen ...

Die erste F-4K Phantom

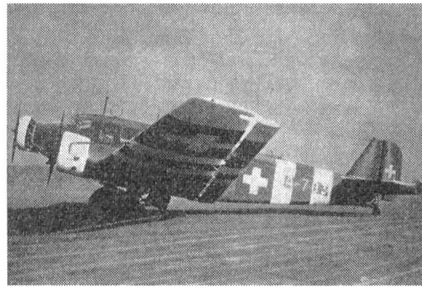
für die britische Royal Navy wurde am 4. Januar 1968 im Werk St. Louis (USA) der McDonnell Douglas Corporation den Vertretern der Royal Navy und der britischen Regierung übergeben. Die ersten Ablieferungen von F-4K Phantoms an Staffeln der Royal Navy soll ab Frühjahr 1968 erfolgen.



Die britische Luftfahrtindustrie ist trotz der Beschaffung ausländischer Fluggeräts maßgeblich an den Beschaffungskosten beteiligt. Der Kostenanteil der Rolls-Royce-Triebwerke, zusammen mit den in England hergestellten Zellen-Baugruppen, den Martin Baker-Schleudersitzen und der eingebauten englischen Elektronik-Ausrüstung beläuft sich auf ca. 50 % des gesamten Auftragsvolumens.

In ausländischen «Kriegsdiensten»

befindet sich gegenwärtig eine Junkers Ju-52 der Schweizer Flugwaffe. Sie wurde von einer amerikanischen Filmgesellschaft gechartert, die in der Nähe Salzburgs mit Dreharbeiten über den Zweiten Weltkrieg beschäftigt ist. Vor ihrem Einsatz in Oesterreich wurde die Ju-52 in Dübendorf kunstgerecht mit den Insignien des Dritten Reiches versehen.



Die in der Schweiz für Transportaufgaben im Dienst stehenden Ju-52 sind beinahe die einzigen noch flugbereiten Maschinen dieses Typs in ganz Europa. Sie wurden vor rund 30 Jahren (1939) in Deutschland gekauft.

Grünes Licht

für das Bauprogramm des anglo-französischen Kampfflugzeuges Jaguar gaben die beiden interessierten Regierungen am 9. Januar 1968 in London, als sie den Vertrag über die Produktion einer ersten Serie von 400 Flugzeugen unterzeichneten.

Als Zellenhersteller arbeiten im Jaguar-Programm die British Aircraft Corporation (BAC) und Breguet Aviation zusammen. Die Adour-Triebwerke der Jaguar sind eine Gemeinschaftsproduktion von Rolls Royce und Turbomeca.



Der erste der beiden bei Breguet in Frankreich hergestellten Prototypen wird im kommenden Frühling die Flugerprobung aufnehmen. Die Jaguar wird in verschiedenen Versionen als taktisches Kampfflugzeug sowie für Fortgeschrittenen-Schulung in der Royal Air Force, in der französischen Luftwaffe und Marinefliegerei ab 1970 in Dienst gestellt.

PHIHA

Die Sektionen des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes

AG	St-Imier	NW	TI
Aarau	Spiez	Nidwalden	Alta Leventina
Baden	Thun		Bellinzona
Bremgarten	Tramelan	OW	Giubiasco
Brugg	Wiedlisbach	Obwalden	Locarno
Freiamt			Lugano
Fricktal	Vereinigung	SH	
Lenzburg	bernischer	Reiat	UR
Oberes Surbtal	Train-Unteroffiziere	Schaffhausen	Uri
O'wynen- u. Seetal			
Rheinfelden	FR	SG	VD
Siggenthal	Broye, La	Flawil	Lausanne
Suhrental	Fribourg	Gossau	Montreux
Zofingen	Gruyère, La	Oberer Zürichsee	Morges
Zurzach	Murten	Rheintal	Payerne
	Romont	Rorschach	Pays d'Enhaut
AR	Rue	St. Galler O'land	Ste-Croix
Herisau	Sensebezirk	Toggenburg	Vallée de Joux
Teufen		Untertoggenburg	Vevey
	GE	Werdenberg	Yverdon
BL	Genève	Wil	
Baselland			VS
	GL	SO	Brig
BS	Glarus	Balsthal-Thal	Goms
Baselstadt		Bucheggberg	Sion
	GR	Dünnerthal	
BE	Chur	Gäu	ZG
Bern	Davos	Grenchen	Zug
Biel	Oberengadin	Oensingen-N'bipp	
Bienne-Romande	Poschiavo	Olten	ZH
Brienz		Schönenwerd	Affoltern am Albis
Büren a. d. Aare	LU	Schwarzbubenland	Andelfingen
Burgdorf	Emmenbrücke	Solothurn	Dübendorf
Delémont	Entlebuch		Glatt- u. Wehntal
Emmental	Habsburg	SZ	Kempt-Thal
Erlach	Hochdorf	Einsiedeln	Limmattal
Frutigen	Kriens-Horw	Schwyz	Mörsburg
Großhöchstetten	Luzern	March-Höfe	Töftal
Gürtbetal	Sursee		Uster
Huttwil	Willisau	TG	Winterthur
Interlaken		Amriswil	Zürcher Oberland
Langenthal	NE	Arbon	Zürich UOG
Langnau	Boudry	Bischofszell	Zürich UOG
Laupen	La Chaux-de-Fds	Frauenfeld	Zürichsee l. Ufer
Lyß	Le Locle	Hinterthurgau	Zürichsee r. Ufer
Münsingen	Neuchâtel	Kreuzlingen	
Obersimmental	Val-de-Ruz	Romanshorn	Verband
Reconvilier	Val-de-Travers	Untersee-Rhein	Schweiz. Spiel-
Schwarzenburg		Weinfelden	Unteroffiziere